

Volksblatt

Verlag u. Geschäftsstelle:
Halle (Saale), Burg 42-44,
Fernruf 1047.
Ersch. von 7^{1/2} Uhr früh
bis 12 Uhr nachmittags.
Postadressen: Leipzig 14000,
Hermann Göbbe

Schriftleitung:
Halle (Saale), Burg 42-44,
Fernruf 1045.
Sprechzeit: Nur wochtags
von 12 bis 1 Uhr mittags

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abgabepreis: Frei Haus monat, 6 Part. vierteljähr, 18 Part. zum die Post bezogen monat, 6 Part. ohne Zustellungsgebühr. Anzeigen jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, frühestens tags vorher. Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Breite; 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreizehnpalmen Textzeile.

„Das Volksblatt stirbt am 1. Januar.“

Die Massen sind geflossen. Die Berühmter des „Volksblattes“ enthalten ihren Sinn. Sie verbreiten große Mafate, in denen sie das neue Zeitalter der IESD, anfröndeln, das sie den Namen: „Hallische Volkszeitung“ geben wollen, und sie stellen vorn an das Ziel ihres Zuh und ihrer Wählarbeit und sagen, „das Hallische „Volksblatt“ stirbt am 1. Januar.“

Sie beginnen mit der Ehe, wenn sie behaupten, daß alle drei Parteien sich verhandelt hätten. Im Gegenteil, die Verhandlungen sind durch das Verhalten der IESD, gescheitert, wie das Protokoll, das wir an anderer Stelle abdrucken, nachweist. Sie sagen ferner, wenn sie sagen, die Hallische „Volkszeitung“ sei inhaltlich die Fortsetzung des Volksblattes, nur weil Gennin und Bod sie leiten werden. Im Gegenteil, die Hallische „Volkszeitung“ wird höchstens ein Blätter der antisozialistischen Liga, wie schon die von den Hallischen Unabhängigen verbreitete „Leipziger Volkszeitung“ beweist, sie werden die Korrespondenzen der „Antisozialistischen Liga“ aufnehmen und ohne Einschränkung nachdrucken und die rechte IESD, mit Gennin und Bod, mit Meinwand und Peters haben kein dem Hallischen Parteitag gezeigt, daß sie gegen die internationale Verbindung der Arbeiter, gegen eine Unterwerfung unserer russischen Brüder in ihrem schweren Kampf, daß sie gegen die Diktatur des Proletariates wirken, und daß sie nicht auf dem Boden des Klassenkampfes stehen.

Es ist eine dumme Gerede, wenn sie behaupten, daß die neue antisozialistische Volkszeitung einrichten würde für neue, selbständige Klassenpartei des Proletariats, für Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und der Sozialisierung und Verwirklichung des Sozialismus. Gerade das Gegenteil, die Gennin und Bod, in deren Händen die Redaktion des neuen Organes liegen soll, die gerade treiben eine Veröhnungspolitik mit den Scheidemannen; sie stehen mit den Sozialverrättern bereits an einem Stränge, wie die Kämpfe im Metallarbeiterverband in Berlin und anderswo, auch in Halle, beweisen. Sie stellen sich in die Reihe, die von der Orgesch bis zur selben Gewerkschaftsbureaukratie reicht.

Sie haben jede selbständige Arbeiterpolitik aufgegeben, sie heucheln die Eroberung der politischen Macht, während sie praktisch höher in jedem Falle gegen die Diktatur gewirkt haben und die Sozialisierung, die ein Veröhnungspolitik sind für die Arbeiterklasse des Sozialismus, einleitet hat, wirkt nicht für die Verwirklichung des Sozialismus, sondern richtet den Sozialismus wieder auf. Die neue Hallische „Volkszeitung“ ist nicht die Fortsetzung des Hallischen „Volksblattes“, ist vor allem kein revolutionäres Organ, will nicht die Diktatur des Proletariats verwirklichen.

Die Fortsetzung des Hallischen „Volksblattes“, des revolutionären Organs der Hallischen Arbeiter und des Bezirks Merseburg ist der

„Klassenkampf“
Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale.

Das ist euer Organ, daß die Genossen leiten, die euer Vertrauen an diesen Vollen gestellt hat. Diese Genossen nur eben die Garantie, daß nach eurem Willen und in eurem Sinne nach den Grundfäden der Kommunistischen Internationale die Ausführung unter die proletarischen Massen getragen wird.

„Klassenkampf“ ist unser Wap und „Klassenkampf“ soll unsere Haltung von nun an sein! Das Volksblatt stirbt schon im Namen von welchen Weg das Proletariat gehen will, und wer auf dem Boden des Klassenkampfes steht, dem erwächst die Pflicht, mit allen seinen Kräften für dieses einzige revolutionäre Organ im Hallischen Bezirk zu wirken.

Genossinnen und Genossen! Jetzt ist der Plan entworfen, das neue unabhängige Blatt soll im heutigen „Volksblatt“ gedruckt werden! Das „Volksblatt“ und sein Nachfolger, der „Klassenkampf“, so wollen es Meinwand und Peters, soll nicht in unserem eigenen Unternehmen hergestellt werden. Man will die bisherige Redaktion auf die Straße setzen, und Gennin und Bod wollen in diesen Räumen die Zentrale des „Volksblattes“ schaffen. Diese Maßnahme wird die sozialistische „Volkszeitung“ zerstören. Das muß verhindert werden! Seit auf dem Boden der sozialistischen Basis, die das Proletariat hat, die Rettung unser „Klassenkampf“, er muß hergestellt werden im Unternehmen, das uns, der Hallischen Arbeiterdiktatur, gehört. Es darf unter keinen Umständen geschehen, daß der hinterlistige Plan der Meinwand, Peters, Leopold gefällig, daß das Organ der proletarischen Massen aus ihrem Heim vertrieben wird und daß die Handvoll Vertreter an der Arbeiterklasse, die so ihren Einfluß mißbrauchen, gegen den Willen der Arbeiterklasse, die Mehrheit der Mitglieder, daß sie auch das nach heute bringen, das Organ der Hallischen Arbeiterdiktatur abschloß zu machen.

Genossinnen und Genossen! Die Entscheidung muß! Es soll zu handeln! Euch durch die Verantwortung der Stunde bewußt, tragt die Mittel zusammen für den Bau einer eigenen Druckerei, für unsere Produktionsgenossenschaft! Sammelt die Gelder und werbt Anhänger, damit an dem Tage, wo Meinwand, Peters, Gennin mit Gennin, Garbe und den Scheidemannern zusammen die Machtwerke des bürgerlichen Staates, die Gerichte,

an der Ost- und Silbregne protestiert. Die Abhänger der übermächtigen Regierungsgewalt will ihr gar nicht begeben; ganz besonders wendet sie sich dagegen, daß die Festungen in China Kanonen abliefern sollen. hätte sie diese doch so gern gegen die Volksherrschaft zur Verfügung gehabt. Sie jammert darüber, daß Villa a Platz 75 „nur 35 Kanonen“ bewilligt würden, und 30 Kanonen „nur“ 20 schwere Geschütze bestanden soll. Die Note beruft sich ausdrücklich auf die „wenigstens bedenkliche Lage an der deutschen Ostgrenze“ und erklärt, wenn die dort liegenden festen Plätze ihrer Verteidigungsmittel „beraubt“ werden, schwinde die letzte Möglichkeit, einem einbreitenden Gegner Widerstand zu leisten. „Die deutsche Regierung hätte daher die alliierten Regierungen, nicht darauf zu bestehen, die als Kanigberg und Küstrin in Forme die Festen von den, die als vorgeschobene Festen dem ersten Ansturm des Gegners zu halten haben würden, sofort entfallen würden. Sie bittet, ihr bis zur Klärung der Verhältnisse im Dien Aufschub zu gewähren.“

Aus der Fassung dieser Note an die alliierten Regierungen geht deutlich hervor, wie sehr der bürgerlichen Regierung Deutschlands daran liegt, schützende Geschütze im Osten zur Verfügung zu haben. Wenn man sich diese rücken sollte, wer wollte dann protestieren? Man kann geizig sein, welcher Umstand hat der Entente schwerer wiehen wird, die militärische Reaktion in Deutschland oder die Angst vor der „roten Flut“, die angelächelt vom Osten her bröht. Die „nachdrückliche Verneinung“ der deutschen Regierung gegen die „Verletzung des Vertrages“ wird ebenfalls Eindruck machen.

Die sympathisierende KAPD.

Halle, den 29. Dezember 1920.

Während in Deutschland linke IESD und KAPD, sich anständigen, unter dem Verkleidungsbarett die Vereinigte Kommunistische Partei zu schaffen, läßt in Moskau die Exekutive der Internationale am 28. November einen Bescheid von großer Bedeutung für die deutsche Sektion: Die proklamarische Aufnahme der KAPD, in die 3. Internationale als sympathisierende Partei.

Der Bescheid der Exekutive, der erst am 27. Dezember bei der Zentrale der KAPD, einfiel, lautet:

Nachdem die Exekutive die Frage über die KAPD, in Anwesenheit einer Delegation dieser Partei noch einmal ausführlich geprüft hat, beschließt die Exekutive:

Als einzige vollberechtigte Sektion der KAP, in Deutschland betrachtet wird die sich jetzt organisierende Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands.

Die Genossen aus der KAPD, werden noch einmal aufgefordert, in diese Vereinigte Kommunistische Partei einzutreten und innerhalb dieser Partei ihre Ideen zu wirken. Die Exekutive erwartet, daß die Organisationsarbeit der KAPD, schon auch am gemeinsamen Parteitag der KAPD, und der linken IESD, in Berlin teilnehmen werden.

Die Exekutive erklärt noch einmal, daß die KAPD, der KAPD, besonders in den Fragen der Gewerkschaften und des Parlamentarismus falsch ist und fordert die Genossen aus der KAPD, auf, sich der internationalen proletarischen Disziplin und also auch den Beschlüssen des 2. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale zu fügen.

In die Vereinigung aller kommunistischen Elemente in Deutschland zu erleichtern und den besten Proletariats-Elementen aus der KAPD, entgegenzukommen, erklärt sich die Exekutive bereit, die KAPD, als sympathisierende Partei mit beratender Stimme in die Kommunistische Internationale proklamarisch aufzunehmen.

Diese Aufnahme verpflichtet weiter die KAPD, dazu, alle revolutionären Aktionen der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands brüderlich zu unterstützen.

Die Exekutive erwartet, daß schon während der nächsten Monate die KAPD, sich der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands anschließen wird.

Die Exekutive beauftragt das engere Bureau, einen Brief an die deutsche Arbeiterdiktatur zur Motivierung dieses Beschlusses zu veröffentlichen.

Das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale, Sekretär des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale: gez. M. Gorkin.

Noch ehe der Wortlaut dieses Beschlusses in Deutschland bekannt war, nahm die Zentrale der KAPD, dazu Stellung und beschloß, ein Protestschreiben an die Exekutive und Paul Levi namnte in seinem Artikel „Eine unhaltbare Situation“ den Bescheid des Exekutivkomitees der KAPD, als „verwerflich“ und „verurteilend“ und den Aufsatz Paul Levi, haben wir am Montag abgedruckt. Wir glauben, daß die Stellung der Zentrale etwas übereiligt war, denn der Wortlaut des Beschlusses zeigt erst die Absicht der Exekutive.

Politisch fällt der Bescheid zusammen mit der Einladung an die KAPD, zum Vereinigungsparteitag, die Ende November die deutschen Zentren der IESD und KAPD, veröffentlichen, und vor ihnen die gleichen Überlegenheiten im Bescheid und in jener Einladung. Die Absicht der beiden Zentren war bei der Vereinbarung gleich den revolutionären Teil der KAPD, mit in die KAPD, aufzunehmen. Nicht etwa deshalb, die KAPD, zu zerlegen, sondern um der Revolution willen und um die Einheit der wirklich revolutionären Elemente zu wahren. Zum Ziel sind zu Organen oder einzelne Mitglieder in der KAPD, einzutreten, aber die KAPD, selbst noch und das wird kein Kommunist bewilligen, die eine revolutionäre Partei.

Der Entente neueste Note.

Auflösung der Sipo?

Die „Frankf. Zig.“ meldet, hat sich in dem Notewechsel zwischen Deutschland und der Entente, der sich mit der Frage der Entschaffung nach den Vorschriften des Protokolls von Spa bezieht, ein neues Moment ergeben. Danach haben die Alliierten in Berlin eine Note überreicht, in der in sehr entscheidendem Tone die Entlassung und Auflösung der Sicherheitspolizei verlangt wird.

Eine gleichlautende Forderung ist von den Alliierten schon vor einem halben Jahre durch die Vollogner Note vom 22. Juni gestellt worden. Darauf verpackt die Regierung eine wöllige Umgehung der Sicherheitspolizei, welcher vor allem der militärische Charakter genommen werden sollte. Von einer solchen Umgehung hat man aber bisher nicht gemerkt. Es blieb alles beim alten, was selbstverständlich der Entente und ihren Kontrollkommissionen nicht verborgen bleiben konnte. Nunmehr hat die Entente erneut in sehr entscheidendem Tone, die in dem eingegangenen Verpflichtungen erinnert. Ob die neue Note tatsächlich soweit geht, die Entlassung und Auflösung der Sicherheitspolizei zu verlangen, erheidet sich noch zweifelhaft; wahrscheinlich handelt es sich hier um eine Aufbauforderung der bürgerlichen Presse, die bereits in allen Tonarten über ein „neues unerhörtes Verlangen der Entente“ sich erheißt. Die IESD, teilt bisher nur folgendes mit:

Die internationalisierte militärische Kontrollkommission hat unter dem 22. Dezember eine Note an das Auswärtige Amt gerichtet, worin sie sich mit der Art, wie die Organisation der Polizei ausgeführt worden ist, nicht befriedigt erklärt.

Eodann wird es so dargestellt, als ob die Reorganisation der Polizei längst erfolgt sei, so daß „Mißverständnisse“ vorliegen müßten. Das Auswärtige Amt ist damit befähigt, diese „Mißverständnisse“ aufzuklären.“

Das Ministerium des Herrn Simon so blamiert sich täglich. Es glaubt immer noch, die Entente, die ihre Kontrollkommissionen durch das ganze Land reisen läßt, werde auf die großen Schwindsche des Auswärtigen Amtes hereinfallen. Die Entente ist über die deutschen Verhältnisse viel zu gut unterrichtet, als daß sie sich durch die hilflosen Umgebungen der deutschen Regierung beeinflussen ließe.

Wie richtig die Vertreter von der Entente die politische Lage in Deutschland beurteilen, geht aus dem Bericht hervor, den General Pollet, der Vorsitzende der militärischen Kontrollkommission in Berlin, der sich seit einigen Tagen in Paris aufhält, in einer Sitzung des Vorkomitees gegeben hat. Pollet äußerte lebhaftes Bedenken, daß die Entlassung besonders der bürgerlichen Einwohnervorwachen durch die deutsche Reichsregierung durchgeführt werde. Er sehe in den bürgerlichen Einwohnervorwachen eine gefährliche Nebenregierung und er habe die größten Besorgnissen, daß durch ihre weiteren Handlungen Deutschland in die folgenwichtige Situation gebracht werde. Kontrat Fiderich läßt bereits eine diktatorische Gewalt über große Teile der bürgerlichen Wehrmacht aus.

Der sich aufreißende Streit fällt, das jeder kommunistische Arbeiter sich ohne weiteres zu eigen machen kann, jeder über die neuen Nachrichten des H. A. Die Ententeverächter haben alles Interesse, den Militärapparat der „freien Republik“ zu befrachten, sie werden sich diesmal aller Voraussicht nach nicht wieder inhalten lassen, sondern auf die Auflösung oder zum mindesten Umgestaltung der militärischen Sicherheitspolizei bestehen.

Auf die Orgesch'sche Note ist eine Antwort noch nicht erfolgt; wie sie ausfallen wird, darüber kann nach dem oben wiedergegebenen Bericht des Generals Pollet kein Zweifel bestehen.

Die „freieste Republik“ will nicht abrücken!

Die Reichsregierung hat an die Verfassungskonferenz eine Note gerichtet, in der sie gegen die verlangte Abrüstung von 14 Festungen

Verfallungs-Anzeiger
Bereinigte Kommunale Partei
Deutschlands
 —ektion der 3. Internationale.—
Halle und Saalkreis.

Secretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.
 Abends öffentl. von 11-12 und 4-7 Uhr.
 Sonnabends nachmittags geschlossen.
 Fernsprecher 1473. 6278

Konferenz.

Halle-Saalkreis.

Sonntag, den 2. Januar, vorm. 11 Uhr, im „Volkspark“ (Kartellzimmer).
 Dort müssen erscheinen, sämtliche Vorstände der Ortsvereine im Saalkreis, über deren Vertreter.

Tagessordnung:

Die Neueinteilung des Saalkreises in Distrikte.

Die Genossen, welche um 9 Uhr eingeladen sind, sind zu dieser Zeit pünktlich zu erscheinen.

Mitgliederversammlungen.

Brachwitz.

Donnerstag, den 30. Dez., abends 8 Uhr, bei Willsch.

Randorf.

Donnerstag, den 30. Dez., abends 8 Uhr, bei Aufung.

Erscheinen alle Mitglieder in Pflanz.

Diemitz.

Donnerstag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr, im „Schützenhaus“.

Distriktsversammlung.

Wettin.

Freitag, den 31. Dezember, abends 6 Uhr, im „Alten Weiler“.

Erscheinen alle in Pflanz. Genosse Teich gibt Bericht über den vorhandenen Denkmals-Fonds.
 Der Vorstand: (Rich. Richter).

Amtl. Bekanntmachungen

Städt. Verkauf von Gruppen-Grüse an Haushalte mit gekümmerten Lebensmittelkarten. Ferner von Trocken-, Milchpulver-, Magertrakt und Fleisch- und Würstchenfleisch oder Rohschinken an Haushalte.
 in der Talamühle am Donnerstag, d. 30. Dezember. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 57001-65000, normiert von 8-12, und die Nummern 65001 bis 72500, nachmittags von 2-5 Uhr. Gegen Vorlage der Lebensmittelkarte können an jede Person der Haushalte mit gekümmerten Lebensmittelkarten 100 Gramm Gruppen-Grüse, zum Preise von 25 Pf., für 100 Gramm, ferner an jede Person oder Haushalte 50 Gramm Trocken- (Preis für 5 Eier) zum Preise von 3,00 Mk., für 50 Gramm, 2 Pakete Milchpulver zum Preise von 1,10 Mk., für 2 Pakete, 1 Dose Magertrakt zum Preise von 2,00 Mk. und eine 1/2-Kilo-Dose Fleisch- und Würstchenfleisch oder Rohschinken abgehoben werden. Der Preis einer 1/2-Kilo-Dose Rohschinken ist 1,00 Mk., einer 1-Kilo-Dose Rohschinken 1,10 Mk.

Städt. Verkauf von Rife
 in der Talamühle am Donnerstag, d. 30. Dezember 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nr. 18001-20500 vormittags von 8-12, und die Inhaber der Nummern 20501-23000, nachmittags von 2-5 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 115 Gramm zum Preise von 1,00 Mk. abgegeben. Der Preis der Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

Bitterfeld

Zuckerbelieferung für den Monat Januar.
 Auf Anordnung der Provinzial-Landwirtschaft kommen für den Monat Januar nächsten Jahres wiederum 750 Gramm Zucker als Zusatzmenge zur Ausgabe. Die Belieferung darf nur gegen Abgabe der von den Ortsverbänden oder dem Kreisverband auf der Rückseite abgestempelten Scheckkarte erfolgen.
 Bitterfeld, den 24. Dezember 1920.
 Der Vorsitzende des Kreisverbandes Bitterfeld.

Artern

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Tierarzt Dr. Seidel dieselben als Stellvertreter für den Tierarzt Hubbe vorläufig als Mitglied beauftragt für den Schafstrecke Artern bestellt worden ist.
 Artern, 24. Dez. 1920. Die Volkseigenverwaltung.

Das Tabakbuch der Gemeinde Artern für das Erntejahr 1920 liegt am 29. und 31. Dezember im Rathaus, Zimmer Nr. 7, zur Kenntnis der betreffenden Mitarbeiter offen. Dieses wird hierdurch den Beteiligten mit der Aufforderung zur Kenntnis gebracht, die künftige Tabaklieferung umgehend bei der nötigen Stelle einzuweisen.
 Artern, den 27. Dez. 1920. Der Magistrat.

Sangerhausen

Maagermilch-Verkauf.
 Mittwoch, den 20. Febr., Nr. 151-300, Donnerstag, den 21. Febr., Nr. 301-450, Freitag, d. 22. Febr., Nr. 451-600, Samstag, den 23. Febr., Nr. 601-750, Dienstag, den 4. Jan., Nr. 751-900, Mittwoch, den 5. Jan., Nr. 901-1050, Donnerstag, den 6. Jan., Nr. 1051-1200, Freitag, den 7. Jan., Nr. 1201-1350, Samstag, den 8. Jan., Nr. 1351-1500, Montag, den 10. Jan., Nr. 1501-1650, Dienstag, den 11. Jan., Nr. 1651-1800, Mittwoch, den 12. Jan., Nr. 1801 bis 2000. Der Verkauf von Vollmilch, sowie Maagermilch für Kinder von 1-6 Jahren findet von 12 bis 1 Uhr, der übrige Verkauf von 2-3 Uhr statt.
 Sangerhausen, den 27. Dezember 1920.
 Der Magistrat.

Freitag 31. Dezember.
Erster Tag!
Harry Piel's erster Monumental-Sensations-Film
Das fliegende Auto.
 Tolle Kühn Abenteuer eines Vielzweckes!
Spannende Akte!
 6276 Eine Attraktion allerersten Ranges!
 Donnerstag letzter Tag:
 Das Karlehen-Schlager-Lustspiel **Hoheit auf der Waise** sowie **Pappen des Todes.** Einlaß 8^{1/2}, Beginn 4 Uhr

Wer arbeiten soll
 bedarf einer hochwertigen Ergänzung der noch immer knappen Lebensmittel.
Gute Schokolade
 ist das altbewährte Mittel, um zu jeder Tageszeit den ermüdeten Körper zu stärken und ihm jeden Rest des Hungergefühls zu nehmen. — Das Erzeugnis der einheimischen Schokoladen-Industrie erfüllt diese Ansprüche des deutschen Volkes besser als irgend ein Auslandsfabrikat es vermag. Darum kauft nur
Deutsche Schokolade.
 Verband deutscher Schokolade-Fabrikanten (e. V.) Dresden.

Wichtig!
Zörriger Rübenfäst
 steht zum Verkauf: Donnerstag, den 30. Dezember, in Bitterfeld, am Markt, von 8-12 Uhr; Dienstag, den 4. Januar, in Wölskau, am Gasthof, von 8 bis 11 Uhr; von 12-2 Uhr am Gasthof in Gelpin; Donnerstag, den 6. Januar, für Gelpin, in Wölskau und Umm, am Gasthof zum Adler; in Gräbenbainchen, von 8-11 Uhr; Sonnabend, den 8. Januar, in Halle, im „Grünen Hof“, von 9-11 Uhr. Jede Menge kann gekauft werden, a) Hund 2,50 Mk.

Pferde-Auktion.
 Wegen Arbeits-einstellung unserer Geschäftshaltung versteigern wir freiwillig am
Freitag, den 31. Dezember 1920, vormittags 10 Uhr,
 in **Teutschenthal** (Mansfelder Seekreis) im „Gasthof zum Würdenhof“ (W. Lange)
6 jugendliche, mittlere und schwere Arbeitspferde.
 Gemeinnützige Bau- und Betriebsgenossenschaft, Mansfeld, O. m. b. S.

Konsum- und Spargenossenschaft für Belgern u. Umg.

Einzelgenossen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
 Bilanz vom 30. Juli 1920.

An Kassafonds	6 188,29	Ret. Geschäftsausgabenkonto	21 805,69
Girokonto GEG.	7 636,22	Retirentenkonto	29 831,92
Bankguthaben GEG.	3 906,25	Auktionskonto	2 468,11
Anleihekonto GEG.	7 720,05	Verwaltungskonto	33 827,54
Inventarkonto	1,00	Spezialkonto	9 100,00
der Wärderei	1,00	Verrentenkonto	21 608,44
Grundstückskonto der Wärderei	9 000,00	Steuerskonto	4 392,00
Rechnungskonto	4 000,00	Schuldenkonto	19 250,00
Reservenkonto	110 245,00	Gewinn- u. Verlustkonto (Reinerm.)	9 851,11
	148 667,81		148 667,81

Mitgliederbestand am 1. Juli 1919 870 Mitglieder
 Im Laufe des Geschäftsjahres beigetreten 81
 Ausgeschlossen sind 951 Mitglieder
 292 Mitglieder
 Bestand am 30. Juni 1920 749 Mitglieder
 Das Geschäftsausgaben betrug am 1. Juli 1919 21 687,06 Mk.
 Verrechnung 118,64
 Betrag am 30. Juni 1920 21 805,69 Mk.
 Der Postsumme betrug am 1. Juli 1919 34 800,00 Mk.
 Verrechnung 4 840,00
 Betrag am 30. Juni 1920 29 960,00 Mk.
 Belgern, den 22. August 1920.
 Dr. Wenzel. G. Bauer. R. Himmann. 6296

+ Frauen +
 verlangen #2194 bei Störungen u. Unregelmäßigkeiten sofort nur 2, anerkannt vorzügliche Dr. Hoffmanns Monatslin. Bestehwährt u. empfohlen. Versand ungeschädigt, Mk. 8,00 Versand disk. nur durch Dr. K. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg 248.

Kamin-, Nasen-, Ziegenfelle
 werden reich zugerichtet und auf Skomks, Zabel od. Seal gefärbt, sowie als Fellgarnituren schönemod. verarbeitet. 6578

Solfrian,
 Hülbergweg 7.

Schwerhörigkeit Ohrensausen
 nervöse Gehörstörungen Ansk. an deren Beseitigung erzielt vollständige Amnestie für med. Fk. Klin. München München H 38, #2196 Postfach München 18.

+ Frauen +
 denen bei Störung der Periode (Blutstockung usw.) andere Mittel nicht helfen, brauchen noch nicht zu verzagen, bestellen sie sofort Präparate, Marke: #1822

Der Gynäkolog.
 Preisliste mit vielen Dankschreiben gegen Mk. 1,00 Voreinsendung. Generaldepot: H. Schiller, München, Amulfstraße 42.

Raucherdank!
 Das sicherste Mittel, das Rauchen ganz od. teilweise einzustellen, Wirkung verlässlich. Auskaut unsonst. Versandhaus L'Esania 2244 München 828, Wallnerstr. 34

Reparaturen an Uhren
 sowie Gold- und Silbergegenständen und Schmuckarbeiten übernimmt bei solcher Ausführung, zu normal. Preisen.

H. Lerner
 Uhren-Reparatur-Werkstatt, Gr. Steinstra. 85, (gegenüber Barfüßerkir.)

Verfallungs-Anzeiger
Bereinigte Kommunale Partei
Deutschlands
 —ektion der 3. Internationale.—
Zeit-Weißentfels-Naumburg.
 Sekretariat: Weißentfels, Dammstraße 18, Fernsprecher 405. (245)
Hohenmölsen.
 Am 1. Januar (Neujahr), nachm. 3 Uhr, im „Hotel zum Löwen“.
Mitgliederversammlung.
 Da der Parteivorstand, Bericht vom Parteitag und Weißentfels-Konferenz gegeben werden, ist das Erscheinen aller Mitglieder, vor allem der Frauen, Pflicht.

Weissenfels
 Magistratsbeschlüsse vom 17. Dezember 1920.
 Die Erläuterung über die Fortbildungsschule hinsichtlich der Schulzeit und der Erhebung von Schulgeld wurde einer geringfährigen Versammlung der Fortbildungsschule in der Fortbildungsschule (Verein in Oberburg) und der Angewandten Kirchch. (Verein) gemäß. — Der Magistrat hat die Beschlüsse der Regierung, einen Teil der Kosten der Schulpflichtigkeit zu übernehmen, ab. — Set von der Regierung verlangten Erhebung der Erziehung bei der Erhebung einer Gemeindefürsorge wurde einmütig beschlossen. — Für die Vergabe von Stoffarbeiten zur Erhebung der Arbeitslosigkeit wurden 300 000 Mk. bewilligt.
 Weißentfels, den 29. Dezember 1920. Der Magistrat.

Erhöhung des Schulgeldes für die auswärtigen Schüler der hiesigen Oberrealschule und des Umsiums.
 Gemäß dem Ministerialerlass vom 8. November d. J. haben die hiesigen Oberrealschulen am 10. 21. Dezember A. 1. feststellen, von den auswärtigen Schülern der hiesigen Oberrealschule und des Umsiums an dem Schulgeld von 500 Mk. jährlich um 1. Oktober 20 an einen Zuschlag von 100 Mk. — 20 Prozent zu erhöhen. Hiermit beträgt also das Schulgeld für die auswärtigen Schüler vom 1. Oktober 1920 an jährlich 600 Mk.
 Weißentfels, den 24. Dezember 1920. Der Magistrat.

Freibank.
 Donnerstag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird das Fleisch von zwei Kindern zum Privatverkauf.
 Weißentfels, den 29. Dezember 1920. Die Schlachthofverwaltung.

Reparaturen an Uhren
 sowie Gold- und Silbergegenständen und Schmuckarbeiten übernimmt bei solcher Ausführung, zu normal. Preisen.

H. Lerner
 Uhren-Reparatur-Werkstatt, Gr. Steinstra. 85, (gegenüber Barfüßerkir.)

Auf Anordnung des Herrn Regierers-Präsidenten vom 21. d. M. wird die Vollziehung in der kommenden Elpferwoche bis 1 Uhr nachts verlängert.
 Weißentfels, den 27. Dezember 1920. Die Volkseigenverwaltung.

Bitte zu beachten!
Zu Zeitiger Preis werden von mir gefaßt:
 Gummiwaren:
Wolle, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Galle, Klumpen, Zeitungen, Papier, Knochen, Hächer und Manufaktur.
 Auf Wunsch wird jeder Posten abgeholt.
Reinrich Birnbach, Weißentfels
 (Schlachthof Hof) - Januar 871

Fellsammler Alle Modezeitungen
 finden besten Absatz bei
Mittler, Fellermer,
 A. Schönbach & Co.,
 Zoppentierstr. 17a, Tel. 4014, Volks-Buchhandlung.

Möblieres Zimmer
 wird von Particulieren am Volksplatz 10, gesucht. Meldungen erbeten unter N. an die Erzd. d. Wärderei.
4 Zimmer mit Zubehör,
 elektrisches Licht, sofort zu veranlassen. Nur an große Familie: b. April mietfrei. Offerten erbeten unter V. H. 710 an die Erzd. d. Wärderei.

Arbeitsmarkt
 Gesucht werden mehrere flüssige
Linotypesetzer.
 Gute Kenntnis der Maschine und mehrjährige Praxis erforderlich.
Halleische Genossenschafts-Druckerei
 e. G. m. b. S.
 Halle (Saale), Harz 42/44.

Tüchtiger Kesselheizer
 per sofort gesucht. Wohnuna u. Licht vorhanden.
Ammeendorfer Maschinen- u. Feilen-Fabrik
 (O. m. b. S.)

für die Sätigkeit der Kommunisten in den Gewerkschaften.

immer mehr die deutsche Bourgeoisie Europas. Die rasche Revolution in Italien... die deutsche Bourgeoisie Europas...

Die wirtschaftliche Fortsetzung des kapitalistischen Europas wächst in dem Maße, wie das anwachsende Problem... die wirtschaftliche Fortsetzung des kapitalistischen Europas...

Kommunistische Internationale.

Schon noch als Organisation verbindet sie immer größere Massen der Proletariats. Sie erhebt sich für den Kampf... die kommunistische internationale...

Die kommunistische Internationale ist jetzt fast fertig... die kommunistische internationale ist jetzt fast fertig...

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Wir sind hier und gewillt, zu kämpfen. Und wenn wir uns erheben... die Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Proletariat und Proletarierinnen aller Länder!

Der deutsche Kommunismus hat in langen Kämpfen seine Zukunft gesichert... der deutsche Kommunismus hat in langen Kämpfen...

Wir, die Vereinigte Kommunistische Partei, werden uns an Euch... die Vereinigte Kommunistische Partei...

Die Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands zieht in den Kampf... die Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands...

Die Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands zieht in den Kampf... die Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands...

Das Banner der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands... das Banner der Vereinigten Kommunistischen Partei...

Es lebe die Weltrevolution! Es lebe die Kommunistische Internationale! Es lebe die deutsche Räterepublik!

Berlin, den 7. Dezember 1920.

Der Gründungsparteitag der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands.

(Sektion der Kommunistischen Internationale.)

Die gegenwärtige Tätigkeit der Gewerkschaften in der Zeit... die gegenwärtige Tätigkeit der Gewerkschaften...

Die Gewerkschaften sind entstanden aus den Bedürfnissen... die Gewerkschaften sind entstanden aus den Bedürfnissen...

Die Aufgabe erfüllen die Gewerkschaften in Mitteleuropa... die Aufgabe erfüllen die Gewerkschaften in Mitteleuropa...

So wurden die Gewerkschaften trotz aller Gegenstände... so wurden die Gewerkschaften trotz aller Gegenstände...

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges, die wachsende... die wirtschaftlichen Folgen des Krieges, die wachsende...

Die Massen fallen sich in ihren Hoffnungen gefühllos... die Massen fallen sich in ihren Hoffnungen gefühllos...

I. Der Lohnkampf ist es Aufgabe der Kommunisten... der Lohnkampf ist es Aufgabe der Kommunisten...

II. Die Lohnbewegungen der Gewerkschaften werden heute... die Lohnbewegungen der Gewerkschaften werden heute...

III. Die Praxis der Gewerkschaften, die Lohnkämpfe durch... die Praxis der Gewerkschaften, die Lohnkämpfe durch...

Die Gewerkschaften müssen zu Inbetriebverträgen... die Gewerkschaften müssen zu Inbetriebverträgen...

Das besteht Verfügung der Wäme, Aufhebung des... das besteht Verfügung der Wäme, Aufhebung des...

IV. Dieser Kampf ist ein Kampf um die Kontrolle der... dieser Kampf ist ein Kampf um die Kontrolle der...

V. Die Kommunisten müssen die Gewerkschaften mobilisieren... die Kommunisten müssen die Gewerkschaften mobilisieren...

Die Not der Arbeitlosen treibt die Hungernden zu... die Not der Arbeitlosen treibt die Hungernden zu...

b) Die Gewerkschaften müssen durch die Kommunisten... die Gewerkschaften müssen durch die Kommunisten...

VI. Die Versorgung mit Kohlen für den Hausbrand... die Versorgung mit Kohlen für den Hausbrand...

VII. Die Sozialisierung des Bergbaues, der... die Sozialisierung des Bergbaues, der...

VIII. Die Kommunisten haben dafür zu sorgen, daß die... die Kommunisten haben dafür zu sorgen, daß die...

IX. Die Gewerkschaften müssen zu Inbetriebverträgen... die Gewerkschaften müssen zu Inbetriebverträgen...

